

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 104.

Freitag den 14. April.

1854.

Pestalozzistiftung.

Ihre Mitbürger und Mitbürgerinnen, Sie kennen das Haus, das aus den Mitteln der Pestalozzistiftung errichtet worden ist, um solche Kinder, zunächst nur Knaben, zu retten, „die verabsäumt und verwahrlost oder mißrathen, außergewöhnliche Maßregeln der Erziehung nothwendig machen“. Es ist bereits eröffnet und mit der Sorge für 22 ihm anvertraute Kinder in voller Thätigkeit.

Wir hatten Gründe, eine öffentliche Einweihung nicht anzunehmen, sondern bei einer religiösen Feierlichkeit, die am Abende des ersten Weihnachtsfeiertages im Schoße der Anstalt selbst mit einer Christbescherung verbunden ward, vor der Hand es bewenden zu lassen und dieser in aller Stille eines einfachen Familienfestes vollzogenen Handlung eine einweihende Kraft beizumessen.

Der Kraft dieser Einweihung aber kann und wird zu segensreicher Wirksamkeit nichts fehlen, wenn Sie ihr die Vollendung dadurch geben, daß Sie unserer heiligen Sache Ihre geneigte Theilnahme zuwenden.

Darum bitten wir Sie um diese Theilnahme, die wir schon dann erkennen werden, wenn Sie nur vor allen Dingen sich mit uns über das freuen, was den auf der Pestalozzistiftung ruhenden Segen bereits recht sichtbarlich zu Tage gebracht hat; und was das ist, das muß sich bei dem flüchtigen Ueberblick über die Entstehungsgeschichte, über die Eröffnung und über die bereits gemachten Erfahrungen des Rettungshauses im hellsten Lichte darstellen.

Wir können Gott nicht genug dafür danken, daß der Gedanke an die Errichtung eines solchen Hauses, als er am 100. Jahrestage der Geburt Pestalozzi's, den 12. Januar 1846, ausgesprochen ward, wie ein zündender Funke in viele treffliche Seelen eindrang und daß gleich an jenem Tage selbst durch eine Gabe von 100 Thln., die Herr Kammerath Frege in unsere Hände legte, so wie durch mehrere Zusagen thätiger Unterstützung der Grund zu einem Stiftungscapitale gelegt ward, welches schon im Jahre 1848 bis auf 853 Thaler angewachsen war und dann durch eine 5000 Thaler betragende Schenkung des Herrn Kramermeister Ferdinand Flink, durch 200 Thaler von Herrn Dr. Seeburg, durch 800 Thaler von einem Ungenannten und durch 500 Thaler von Frau Eisenstuck in Annaberg bis zu einer Höhe gedieh, die es uns möglich machte, die Ausführung des beabsichtigten Werkes gegen Ende des Jahres 1852 in Angriff zu nehmen.

Mit einer um so frohlicheren Zuversicht konnten wir dies thun, da wir nicht allein die vollkommene Billigung unseres hochverehrten Magistrats, sondern auch die bereitwilligste und kräftigste Beihülfe desselben für uns hatten. Denn wie er gleich bei den ersten Vorarbeiten eines provisorischen Comité durch zwei Abgeordnete, Herrn Dr. Seeburg und Herrn Buchhändler W. Vogel, sich betheiligte, so überließ er dem Vereine der Pestalozzistiftung gegen einen mäßigen Pachtzins einen in der unmittelbaren Nähe von Pfaffendorf gelegenen Flächenraum von 5 1/2 Acker, damit der Bau dort, wo Sie ihn jetzt vollendet sehen, vorgenommen und zugleich eine schöne Gelegenheit geboten würde, die Zöglinge mit Spatenarbeiten und andern eben so nützlichen wie gesunden Uebungen zu beschäftigen, die späterhin gewiß einen namhaften Beitrag zu den Unterhaltungskosten der Anstalt liefern werden.

Dies ist, kurz zusammengefaßt, die Entstehungsgeschichte unseres Rettungshauses.

Die Eröffnung desselben wurde dadurch bewirkt, daß es uns gelang, in dem verdienten früheren, und zwar alleinigen Lehrer der Armenschule zu Weißenfels, Herrn Reiboldt, einen Hausvater,

so wie in dessen Gattin eine Hausmutter für die in unserer Anstalt zu begründende Familie zu gewinnen und anzustellen. Denn als wir dieses Ehepaar, auf dessen treue Wirksamkeit so unaussprechlich viel ankommt, einmal gewonnen und angestellt hatten, wurden uns in allmählig eintretenden kleineren Abtheilungen die im hiesigen Georgenhause untergebrachten Kinder, die jetzt unsere ersten Zöglinge sind, von dem verehrten Rathe überwiesen.

Daß aber diese Eröffnung von dem Segen Gottes begleitet war, haben uns die schon in der kurzen Zeit weniger Monate gemachten Erfahrungen auf das deutlichste gezeigt. Denn Herr und Frau Reiboldt haben uns wie durch ihre Persönlichkeit, so durch die ganze kräftige und würdige Art ihres Verfahrens das Vertrauen eingefloßt, daß von ihrer Wirksamkeit die erfreulichsten Früchte zu erwarten sind; und was die Zöglinge selbst betrifft, so beleben sie unsere Hoffnung auf diese Früchte dadurch, daß sich an ihrem bisherigen Verhalten die von uns gehegte Meinung bestätigt: eine unablässige Ueberwachung der Kinder und die Gewöhnung derselben an strenge Ordnung und tüchtige Arbeit könne nicht ohne nützliche Wirkung für das Leben, und, wenn dies alles mit dem Ausdrücke wahrhaftiger Liebe und mit den Uebungen christlicher Gottesfurcht verbunden wird, nicht ohne heilsame Wirkung für das Herz bleiben.

Können Sie nun, wie wir mit Zuversicht glauben, nicht umhin, über das, was wir Ihnen von unserm Rettungshause berichtet haben, sich mit uns zu freuen, so werden Sie uns gewiß gern erlauben, Ihnen zugleich an das Herz zu legen, daß die Mittel, die uns zur Errichtung dieser für unsere Stadt so überaus wichtigen und kaum länger zu entbehrenden Anstalt zu Gebote gestanden haben, jetzt, nachdem alles Nöthige hergestellt ist, vollkommen zu Ende sind und daß mithin bei dem gänzlichen Mangel eines Betriebscapitals die Fortsetzung des begonnenen Werkes nur von jener freiwilligen Hingebung abhängt, auf welche die Stifter gleich vom Anfang, so wie es bei allen Anstalten dieser Art nicht anders ist und nicht anders sein kann, ihre Rechnung gestellt haben. Wäre es möglich, daß man sich geirrt hätte? Wer an der Fortsetzung dieses Werkes zweifeln könnte, der müßte Leipzig nicht kennen. In der nächsten Zukunft wird Ihnen eine Gelegenheit dargeboten werden, Ihre Bereitwilligkeit zur Unterstützung unseres Rettungshauses durch die That zu bewähren, und bei dieser Gelegenheit wird es sich zeigen, daß weder die Stifter sich geirrt, noch wir eine Fehlbilte gethan haben.

Es liegt in der Natur der Sache, daß wir vor allen Dingen um die gütige Zusage regelmäßig sich wiederholender Jahresbeiträge bitten müssen, welche für das gedeihliche Fortbestehen der Anstalt eine zuverlässige Grundlage zu bilden geeignet sind. Jedoch legen wir außerordentlichen Gaben, um die wir zunächst gleichfalls bitten, einen kaum geringeren Werth bei, weil wir eines Theils uns nicht verhehlen, daß diese leichter als jene zu einer gewissen Höhe ansteigen können, und weil wir andern Theils wissen, daß auch die kleineren und die kleinsten derselben, gleich den Tropfen eines befruchtenden Regens, unserm Saatfelde in demselben Maße wie die größeren durch ihre Menge die schönste Förderung zu gewähren im Stande sind.

Ueberdies aber erlauben wir uns Sie darauf aufmerksam zu machen, daß in einer Anstalt, wie die unseres Rettungshauses ist, alles, sogar vieles scheinbar ganz unnütze, zu irgend einem Vortheile sich eben so gewiß verwenden läßt, als unsere Zöglinge eben dazu angehalten und eben darin unterrichtet werden sollen, auch das Geringsste, auch das, was nicht brauchbar scheint, was wenig-

stens nicht unmittelbar dem Gebrauche dienen kann, brauchbar zu machen. Wir werden Ihnen daher auch für Ueberlieferung derartiger Gegenstände dankbar sein.

Wollen Sie uns endlich noch einen Wunsch erfüllen, so haben Sie die Güte, über das Rettungshaus durch persönlichen Augenschein Sich zu unterrichten. Man wird Ihnen dort alles zeigen, was Sie zu sehen, und alles sagen, was Sie zu erfahren wünschen, und Ihres Besuches sich aufrichtig freuen.

Gott wolle sich in seiner gnadenreichen Macht an Ihnen, an unserm Rettungshause, an unserer Stadt je mehr und mehr verherrlichen und allem Unheil, das aus Verwilderung der Kinder entspringt, für alle Zukunft steuern.

Rettungshaus zur Pestalozzistiftung in Leipzig im April 1854.
Deputirte des Rathes. Der Vorstand des Vereins
Vizebürgermeister Berger. zur Pestalozzistiftung.
Stadtrath Weickert. Oberkatechet M. Naumann,
d. J. Vorsitzender.

Consul H. Beckmann.

Gust. Flinsch.

Stadtrath Dr. Lippert-Dähne.

Director Dr. Vogel.

Die Charfreitags-Aufführung.

Nach den erlassenen Anzeigen wird auch dieses Jahr am Charfreitage und zwar, wie schon seit einer Reihe von Jahren, zum Besten des von unserm wackern Concertmeister David gestifteten Unterstützungsfonds für die Witwen und Waisen der Mitglieder des Stadtorchesters eine große Musikaufführung, diesmal in der Thomaskirche stattfinden.

Es dürfte dabei zunächst auffallen, daß dazu nicht, wie bisher, die Universitätskirche genommen ist, an deren für solchen Zweck ganz besonders passende Räumlichkeit wir seit Jahren gewöhnt waren, in der schon der selige Musikdirector Pohlenz seine Charfreitags-Concerte gab, später unser unvergesslicher Mendelssohn mehrere große Dratorien aufführte; die doch seither bereits dem milden Werk ihre Hallen erschloß, für welche passende Baue für Chor und Orchester noch in neuerer Zeit hergestellt wurden u. s. w. Es ist wohl denen, welche darüber zu bestimmen haben und die seit fast zwanzig Jahren in anerkennungswerther Liberalität die Erlaubniß gaben, nothwendig erschienen, jetzt diese Erlaubniß nicht zu geben, und man hat sich dabei zu beruhigen. Beklagenswerth ist es immerhin; denn wenn auch die Benutzung der Thomaskirche von unserer, überall, wo es nur irgend geht, gute und milde Zwecke fördernden städtischen Behörde auf das Bereitwilligste gestattet wurde, so bietet dieselbe doch für musikalische Aufführungen nicht so passende Räumlichkeiten, als die Paulinerkirche, weil der Chor nicht nur unverhältnißmäßig hoch steht, sondern sich nach beiden Seiten breit ausdehnt, was für das innige Zusammenwirken aller Betheiligten sehr störend ist.

Freuen wir uns aber, daß der alte vom Jahre 1840 herrührende Chorbau in der Thomaskirche zufällig noch steht, denn sonst hätten wir diesmal überhaupt keine Charfreitags-Aufführung gehabt; der Witwenfonds hätte seine Haupt-, fast einzige Quelle verloren.

Dieses Jahr wird uns ein Händel'sches Dratorium, Israel in Egypten geboten, eine Wahl, die gewiß nur allseitig als eine äußerst glückliche bezeichnet werden wird. In der That ist dieses, zuerst durch Mendelssohn in der ersten großen Aufführung geistlicher Musik, die er hier leitete, bei uns eingeführt und seitdem nicht wieder gehörte Werk eine der großartigsten Schöpfungen des berühmten Altmeisters, und nächst seinem, hier schon öfter gehörten Messias wohl das größte und zugleich allgemein verständlichste und genießbarste desselben. Es bietet nicht nur eine Fülle der kunstreichsten musikalischen Formen, die doch mehr nur dem eigentlichen Musikverständigen Interesse bieten, sondern es enthält in seiner Großartigkeit zugleich einen Fluß und eine Fülle der herrlichsten, jeden, der für Musik nur irgend Sinn hat, erhebenden und entzückendsten Melodien, und wird durch diese, durch die Gewalt seiner Chöre und den echt kirchlichen Geist, der das ganze, lediglich aus Worten der heiligen Schrift bestehende Dratorium durchweht, den mächtigsten und tiefsten Eindruck bei keinem Zuhörer verfehlen. Händel begleitete bekanntlich seine Dratorien in London, wo und für welches er dieselben meistens schrieb, selbst auf der Orgel; in seiner handschriftlichen Partitur findet sich deshalb dafür meist nur die Andeutung durch Bezifferung des Basses. Mendelssohn, der von allen neuern Componisten wohl

am tiefsten in Händel's Geist eingedrungen, hat die Orgelpartie vollständig in Händel's Sinne ausgearbeitet, und hiernach wird dieselbe von unserm als Musiker wie als Organist gleich vortrefflichen Musikdirector Richter vertreten werden.

Bezüglich der Aufführung selbst, so wird Fräul. Anna Koch-Falconi die Sopranpartie singen. Es gehört diese Dame bekanntlich zu den bedeutendsten Sängern der Jetztzeit, eben so nach ihrer Kunstfertigkeit, als nach ihrer ganz außergewöhnlichen musikalischen Bildung und ihren mächtigen und schönen, ganz besonders für den großen Raum der Kirche passenden Stimmmitteln, und es ist besonders dankenswerth anzuerkennen, daß dieselbe, zufällig hier durchreisend, sich in uneigennützigster Weise bereit fand, diese Aufführung durch ihr schönes Talent zu unterstützen. Daß unsere braven hiesigen Sängern und Sänger auch diesmal nicht fehlten, das zeigt schon die Annoncen, welche die Namen Dreyfchock, Behr, Cramer und Schneider enthalten, Namen, die immer da zu finden sind, wo es gute Musik und guten Zweck gilt, wenn auch dagegen nur das Bewußtsein steht, die ihnen verliehene schöne Himmelsgabe den Bedrängten und Nothleidenden zu deren Erhebung und Unterstützung gewidmet zu haben.

Möge denn diese Aufführung, die in aller Weise eine sorgfältig vorbereitete ist, in der unsere bedeutendsten musikalischen Kräfte mitwirken, von dem Publicum recht zahlreich besucht werden, damit auch der Hauptzweck in wünschenswerther Weise erreicht werde.

Zur Associationsfrage.

Ein Wort der Entgegnung und Aufklärung.

In Nr. 88 d. Bl. befindet sich ein Aufsatz unter obiger Aufschrift, welcher mir Veranlassung zu einer kurzen Entgegnung im Interesse der „Association“ zur Anschaffung der nothwendigsten Lebensbedürfnisse in Leipzig und zur Aufklärung und Belehrung für die Mitglieder und die es noch werden wollen giebt.

Ich habe bis jetzt mit meiner Ansicht zurückgehalten, weil ich hoffte, eine geübtere und kundigere Feder würde diese Angelegenheit in ihr Bereich ziehen.

Zuerst macht der geehrte Einsender des Artikels in Nr. 88 d. Bl. den Einwand, ein Ausschuss von 9 Mitgliedern sei zu groß, als daß aus seinen Beschlüssen immer das für den Verein Beste hervorgehen könnte. Nach meinem Dafürhalten ist diese Anzahl für Leipzig durchaus nicht zu groß; es kommt bei Beurtheilung dieser Frage hauptsächlich auf die Größe des Orts, resp. den Umfang des Vereins und die bürgerliche Stellung der Ausschussmitglieder an. Wenn man erwägt, daß bei dem hiesigen Verein die neun Ausschussmitglieder nur aus Gemeinsinn und Liebe zum Verein sich entschlossen haben, einen beträchtlichen Theil der ihrem Geschäft oder der Erholung, zuweilen auch der Nachtruhe bestimmten Zeit dem Gemeinwohl zum Opfer zu bringen; wenn man ferner berücksichtigt, wie viel Zeit und Mühe die so vielfach anzustellenden Erörterungen und einzuholenden Erkundigungen in Anspruch nehmen, so wird man bald zu der Ueberzeugung kommen, daß für eine Stadt von der Ausdehnung wie Leipzig und dem zu hoffenden Umfange des Vereins ein Ausschuss von 9 Mitgliedern nicht zu groß ist, um recht erfreuliche Resultate erzielen zu können. Wenn der Ausschuss nur sonst von dem aufrichtigen und lebhaften Streben beseelt ist, das wohlverstandene Interesse des Vereins mit aller Liebe und Umsicht in jeder Beziehung mächtig zu fördern, und dies scheint mir bei dem gewählten Ausschusse in hohem Grade der Fall zu sein, so dürfte die Anzahl von 9 Mitgliedern dem Wohle des ganzen Vereins eher förderlich als hinderlich sein. Auch glaube ich, daß der Ausschuss wohlgemeinte und ausführbare Rathschläge von außerhalb des Vereins jederzeit gern beachten und wenn thunlich in Ausführung bringen wird.

Hierauf macht der Herr Einsender des angeführten Artikels dem Ausschusse (sollte heißen der Generalversammlung vom 22. d. v. M.) den Vorwurf, die Anschaffung von Fleisch mit keiner Sylbe in Erwähnung gebracht zu haben. In jener Versammlung, von welcher der Ausschuss zum Schluß erst gewählt wurde, ist ausdrücklich beschlossen worden, daß vorläufig, bis ein tüchtiger, geeigneter Lagerhalter gefunden ist (und dies ist glücklicherweise jetzt der Fall), mit der Anschaffung von Brod und Kohlen die Wirksamkeit des Vereins, resp. des Ausschusses beginnen solle.

Daß auch das Fleisch so wie eine beträchtliche Anzahl anderer

notwendiger Lebensbedürfnisse, als: Mehl, Butter, Eier, Reis, Gräupchen, Hülsenfrüchte, Kaffee, Zucker, Del, Holz, jetzt, nachdem ein Lagerhalter sich gefunden hat, nach und nach in das Bereich der Thätigkeit des Vereins gezogen werden, kann hiermit als feststehend versichert werden. Wenn der geehrte Einsender des oben erwähnten Artikels aber bemerkt, Fleisch bleibt Fleisch, aber im Brode ist ein wesentlicher Unterschied, so muß ich diese Aeußerung als auf gänzlicher Unkenntniß der Sache beruhend bezeichnen, denn es ist doch eine ausgemachte Wahrheit, daß das Fleisch hinsichtlich seiner Güte mindestens eben so verschieden ist, als das Brod.

Für welche Classe der bürgerlichen Gesellschaft die hiesige „Association“ eigentlich berechnet ist, geht aus dem Statut des Vereins, welches ich Allen, die ein Interesse für diese gemeinnützige Sache haben oder dem Verein beizutreten gesonnen sind, zur Durchlesung

empfehle, nach meinem Dafürhalten genügend hervor. Daß aber der Verein nicht erst bis zum Spätsommer mit dem Beginn seiner Wirksamkeit zu warten braucht, beweist am Besten der erfreuliche Anklang, den derselbe jetzt schon von so vielen Seiten gefunden hat und immer mehr findet. Allerdings ist der Spätsommer und Herbst dann der Zeitpunkt, wo der Ausschuss für den bevorstehenden Winter die größte Thätigkeit und Fürsorge zu entfalten haben wird, und hoffe ich und mit mir gewiß Viele mit voller Zuversicht, daß derselbe seine wichtige Aufgabe richtig erfassen und zur Zufriedenheit und dem lebhaftesten Danke lösen werde. Die mit der Zeit gesammelten Erfahrungen werden dabei einen mächtigen Anhaltspunct geben, immer mehr und mehr das Beste herauszufinden, so wie im Anfange unvermeidliche Fehlgriffe zu vermeiden.

Leipzig, den 4. April 1854.

Börse in Leipzig am 13. April 1854.

Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			à %	Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	140 ^{3/4}	—	K. russ. wicht. 1/2 Imp.-5 Ro. pr. St.	—	5. 10	—	Leipzig Stadt-Obligat.	4	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Holländ. Duc. à 3 ^{1/2} Agio pr. Ct.	—	3 ^{1/2}	—	do. do.	4 ^{1/2}	—	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	—	100	Kaiserl. do. do.	—	3 ^{1/2}	—	Sächs. erbl. v. 500	3 ^{1/2}	—	92	—
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 65 ^{1/2} As - do.	—	—	—	Pfandbriefe v. 100 u. 25	—	—	—	94 ^{1/2}
Berlin pr. 100 ϕ Pr. Cr.	k. S.	—	100	Passir. do. do. - à 65 As - do.	—	—	—	do. do. v. 500	3 ^{1/2}	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	—	do. do. v. 100 u. 25	—	—	—	—
Bremen pr. 100 ϕ Ld'or.	k. S.	107 ^{1/2}	—	idem 10 und 20 Kr. - do.	1/2	—	—	do. lausitzer do.	3	—	—	—
à 5 ϕ	2 Mt.	—	—	Noten der K. K. Oestr. privil.	—	—	—	do. do. do.	3 ^{1/2}	—	—	—
Breslau pr. 100 ϕ Pr. Cr.	k. S.	—	100	Nat.-Bank pr. 150 fl.	—	73	—	do. do. do.	4	—	101	—
	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln.	—	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenbahn-	3 ^{1/2}	—	102	—
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S.	—	55 ^{12/16}	Silber do. do.	—	—	—	Part.-Obligationen	—	—	—	—
im 24 Fl.-Fuss	2 Mt.	—	—					Thüringische Eisenb.-Prioritäts-Obligationen	4 ^{1/2}	—	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	149	—	Staatspapiere & Actien,								
	2 Mt.	—	—	<i>exclusive Zinsen</i>								
London pr. 1 \pounds Ster.	k. S.	—	—	v. 1830 v. 1000 u. 500 ϕ	3	90	—	K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 ϕ	3	—	91	—
	2 Mt.	—	—	- - kleinere	3	—	—	Cr.-C.-Sch. kleinere	—	—	—	—
	3 Mt.	—	6. 14 ^{1/4}	- 1847 v. 500	4	—	96 ^{3/4}	do. Staats-Schuld-Scheine	3 ^{1/2}	—	—	—
Paris pr. 300 Francs	k. S.	79 ^{1/8}	—	- 1852 v. 500	4	—	96 ^{3/4}	K. K. Oestr. Met. pr. 150 fl.	4 ^{1/2}	—	—	—
	2 Mt.	—	—	- - v. 100	4	—	—	do. do. do. do.	5	—	—	—
	3 Mt.	—	—	- 1851 v. 500 u. 200	4 ^{1/2}	100	—	Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	—	—	—
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S.	—	72 ^{3/4}	K. S. Land-v. 1000 u. 500	3 ^{1/2}	—	55 ^{1/2}	Leipziger Bank-Actien à 250 ϕ	—	—	176	—
	2 Mt.	—	—	rentenbriefe kleinere	—	—	—	pr. 100 ϕ	—	—	—	—
	3 Mt.	—	—	Actien d. ehem. Sächs.-Bayr.	—	—	—	Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Actien	—	—	166	—
Augustd'or à 5 ϕ à $\frac{1}{3}$ Mk. Br. u.	—	—	—	Eisenb.-Co. b. Mich. 1855 à	4	—	79	à 100 ϕ pr. 100 ϕ	—	—	—	—
21 K. 8 Gr. Agio pr. Ct.	—	—	—	später 3 ² . . . à 100 ϕ	—	—	—	Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien	—	—	25 ^{1/2}	—
Preuss. Frd'or 5 ϕ idem - do.	—	—	—	do. do. S.-Schles.-Eisenb.-	—	—	96 ^{3/4}	à 100 ϕ pr. 100 ϕ	—	—	—	—
And. auslnd. Ld'or à 5 ϕ nach gering. Ausmünzungsf. Agio pCt.	7 ^{1/2} *)	—	—	Comp. à 100 ϕ	4	—	95	Alberts- do. à 100 ϕ pr. 100 ϕ	—	—	—	—
				Leipzig. St.-v. 1000 u. 500 ϕ	3	—	—	Berlin-Anhalter Eisenb.-Actien	—	—	105	—
				Obligat. kleinere	—	—	—	à 200 ϕ pr. 100 ϕ	—	—	—	—
								Magdeb.-Leipzig. Eisenb.-Actien	—	—	242	—
								à 100 ϕ pr. 100 ϕ	—	—	—	90
								Thüring. do. à 100 ϕ pr. 100 ϕ	—	—	—	—

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 11 Ngr. 2^{1/2} Pf.

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 2 Ngr. 7 Pf.

Leipziger Börse am 13. April.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld
Altona-Kieler	—	—	Sächs.-Bayersche	—	79
Berlin-Anhalt	103	105	Sächs.-Schlesische	—	96 ^{3/4}
Berlin-Stettiner	—	117	Thüringische	—	90
Cöln-Mindener	—	100 ^{1/2}	Oesterr. Bank-Noten	73 ^{1/2}	73
Friedr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	Anh.-Dessauer Landesbank	141	—
Leipzig-Dresdner	169	166	Braunschweig. Bank-Actien	102	101
Löbau-Zittauer	—	25 ^{1/2}	Weimar. Bank-Actien	92 ^{1/4}	91 ^{1/4}
Magdeb.-Leipziger	242	—			

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./D. und nach Stettin: A. über Cöthen: 1) Personenzug Morgens 5 U., bei von Leipzig aus erhöhten Fahrpreisen in Wagenclasse I., II. und III.; 2) Personen- und Güterzug Nachm. 3^{1/4} U.; 3) Personenzug Abds 5^{1/2} U., mit Uebernachten in Wittenberg. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.] B. über Rödterau: 4) Güterzug, unter Personenbeförderung, Morgens 5^{1/4} U.; 5) Personen-Schnellzug Nachm. 2^{1/2} U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.] (Anf. in Berlin: ad 1) Vorm. 10^{1/2} U.; ad 2) Abds 9 U. 40 M.; ad 3) Vormitt. 9^{1/2} U. d. folg. Tages; ad 4) Vormitt. 11^{1/4} U.; ad 5) Abends 5^{3/4} U.)

Anschluß in Niesä: Personenzug, von Chemnitz aus, nach Berlin Morgens 7^{1/4} U.

Anschlüsse in Berlin: a) nach Frankfurt a. D. Personenzug Morgens 8 U., Localzug Abds 8 U. und Schnellzug Nachts 10^{1/4} U.; b) nach Potsdam (und Magdeburg) Güterzug, unter Personenbeförd., Morgens 5 U.; Schnellzug Morgens 8 U.; Personenzug Nachm. 12 U. 35 M. und Personenzug Nachts 10 U.; c) nach Stettin Personenzug Morgens 6^{1/4} U.; dergl. Nachm. 12^{1/4} U.; dergl. Abds. 5^{1/2} U. und Schnellzug Nachts 10 U. 40 M.

II. Nach Dresden, und beziehentlich nach Chemnitz, über Niesä, ingl. nach Görlitz, Breslau und Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Personenzug, mit Uebernachten in Prag, Morgens 6 Uhr; 2) Güterzug, ohne Personenbeförd., Vormitt. mit unbes. stummer Abfahrtskunde; 3) Verband-Personenzug, von Cöln aus, mit Uebernachten in Görlitz, Vormitt. 10 U.; 4) anderw. Verband-Personenzug, auch wieder von Cöln aus, Nachm. 2^{1/2} U.; 5) Personenzug Abends 5^{1/2} U.; 6) Verband-Schnellzug, ebenfalls von Cöln aus, jedoch nur in Wagenclasse I. u. II., Nachts 10 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.] (Anf. in Dresden: ad 1) Vormitt. 9^{1/4} U.; ad 2) Nachm. unbestimmt; ad 3) Nachm. 1^{1/4} U.; ad 4) Abds. 5^{1/2} U.; ad 5) Abds. 9 U.; ad 6) Nachts 12^{1/4} U.)

Anschlüsse in Niesä: nach Chemnitz (von Dresden her, Güterzug, unter Personenbeförd., Morgens 5^{1/4} U.); von Leipzig aus, Personenzug Morgens 8^{1/2}, dergl. Nachm. 12^{1/4} und dergl. Abds 8 U.

Anschlüsse in Dresden: a) nach Görlitz Morgens 6 U., Nachts 10 U. (Güterzug für Breslau); Nachm. 3, Abds 6 U. u. Nachts 10 U. (Güterzug für Breslau); b) nach Prag, von Neustadt aus, Nachm. 1 U. 35 M. u., von Altstadt aus, Nachm. 2 U.; c) nach

Wien, von Neustadt aus, Abds 9 u. 20 M. und von Altstadt aus, Abds 9 u. 45 M., ingl. von Altstadt allein aus, Mrgns 7 u.; d) nach Zittau Mrgns 6 u., Vormitt. 10 u. u. Abds. 6 u.

III. Nach Frankfurt a. M., über Halle, Erfurt, Eisenach und Gerstungen (auch Cassel): 1) Schnellzug Mrgns 7 u., ohne Unterbrechung; 2) Personenzug Mitt. 12 u., mit Ueberrachten in Sondershausen; 3) Personenzug Nachts 10 u., bei von Halle ab erhöhten Fahrpreisen, lediglich in Wagenklasse I. u. II., ohne Unterbrechung. [Leipz.-Magdeb. Bahnh.] (Anf. in Frankfurt a. M.: ad 1) Nachts 10 u. 45 M. = 15¹/₄ St.; ad 2) Nachm. 4 u. 20 M. d. folg. Tages = 28¹/₄ St.; ad 3) Vormitt. 10 u. 45 M. = 12¹/₄ St.)

Anschlüsse in Halle: a) nach Gerstungen u. Frankfurt a. M. Güterzug Mrgns 4 u. 55 M.; b) nach Erfurt, jedoch nicht weiter, gemischter Zug Abds 6 u. 55 M.; c) nach Gerstungen u. Frankfurt a. M. ad 1) Schnellzug Mrgns 6¹/₂ u.; ad 2) Personenzug Nachm. 1¹/₂ u.; ad 3) Personenzug Nachts 11 u. 4 M.

Anschluß in Weimar nach Eisenach, jedoch nicht weiter, gemischter Zug Mrgns 5¹/₂ u.

Anschlüsse in Gerstungen nach Frankfurt a. M.: ad 1) Personenzug Nachm. 2 u. 5 Min.; ad 2) Personenzug Abds 7 u. 25 M.; ad 3) Personenzug Mrgns 3 u. 42 Min.

IV. Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Bayreuth, Schweinfurt, Neu-Ulm, Lindau, Nürnberg u. München: 1) Personenzug, ohne Unterbrechung, Mrgns 6 u.; 2) Personenzug, unter Güterbeförd., ebenso, Vormitt. 11 u. 30 M.; 3) Personenzug, mit Ueberrachten in Plauen und 5¹/₂ stündigem Aufenthalte in Hof, Abds. 5 u.; 4) Personenzug, ohne Unterbrechung, Nachts 10 u. 30 M.; 5) eigene Güterzüge, ohne Personenbeförd., so oft das Bedürfnis dazu vorhanden, mit unbestimmter Abfahrt. [Sächsisch-Bayar. Bahnh.] (Anf. in Hof: ad 1) Vorm. 11 u. 15 M.; ad 2) Abds 5 u. 40 M.; ad 3) Mrgns 8 u. des nächsten Tages; ad 4) Mrgns 3 u. 40 M.; ad 5) ganz unbestimmt.)

Anschlüsse in Hof nach Nürnberg u. München: ad 1) Nachmitt. 1 u. 20 M.; ad 2) Abds 6 u. 40 M.; ad 3) cessat; ad 4) Mrgns 6 u. 15 M.

Anschlüsse in Neuenmarkt nach Bayreuth: ad 1) Nachmitt. 4 u. 5 M.; ad 2) und 3) cessat; ad 4) Vormitt. 10 u. 15 M.

Anschlüsse in Bamberg nach Schweinfurt: ad 1) und 3) cessat; ad 2) Mrgns 7 u. 45 M.; ad 4) Vormitt. 11 u. 30 M.

Anschlüsse in Augsburg: a) nach Neu-Ulm: ad 1) Mrgns 8 u. 10 M.; ad 2) u. 3) cessat; ad 4) Abds 8 u. 15 M.; b) nach Lindau: ad 1) Mrgns 8 u. 15 M.; ad 2) u. 3) cessat; ad 4) Abds 8 u. 25 M.

V. Nach Magdeburg, über Halle und Cöthen, ingl. nach Wernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Uelzen, Hannover, Harburg, Bremen, Minden, Düsseldorf und Cöln, auch nach Paris und London: 1) Schnellzug Mrgns 7 u., bei von Magdeburg ab erhöhten Fahrpreisen, lediglich in Wagenklasse I. u. II.; 2) Güterzug, unter Personenbeförd., Mrgns 7¹/₂ u. (blos nach Magdeburg); 3) Personenzug Mitt. 12 u. nach Magdeburg, Wernburg, Halberstadt u. s. w., ingl. nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel, mit Ueberrachten in Uelzen, in Hannover u. in Wittenberge; 4) Personenzug Abds 5¹/₂ u. (nur bis Magdeburg); 5) Güterzug, unter Personenbeförd., Abds 6¹/₂ u. (ebenso) mit Ueberrachten in Cöthen; 6) Personenzug Nachts 10 u. nach allen vorgenannten Orten, ohne Unterbrechung; [Leipz.-Magdeb. Bahnh.] (Anf. in Magdeburg: ad 1) Vormitt. 9 u. 50 M.; ad 2) Nachm. 1 u.; ad 3) Nachm. 3¹/₂ u.; ad 4) Abds. 9 u.; ad 5) Mrgns. 8¹/₄ u. d. folg. Tages; ad 6) Nachts 1¹/₄ u.)

Anschlüsse in Halle nach a) Gerstungen, b) Erfurt und c) abermals Gerstungen, ferner in Weimar nach Eisenach, endlich in Gerstungen nach Frankfurt a. M. siehe oben sub III.

Anschlüsse in Cöthen: a) nach Berlin Personenzug Mrgns 7 u., Personen- u. Güterzug Abds 5¹/₂ u.; b) nach Wernburg Personenzug Mrgns 6¹/₂ u., dergl. Nachm. 2 und dergl. Abds 7¹/₂ u.; c) nach Wittenberge, zur Weiterfahrt nach Berlin des folgenden Tages, Güterz. unter Personenbeförd., Abds 8 u.

Anschlüsse in Magdeburg: a) nach Halberstadt u. s. w. bis Cöln Courierzug Nachts 1 u. 50 M., Personenzug Mrgns 6 u., Schnellzug Vormitt. 10 u. 40 M. u. Personenzug Nachm. 4¹/₄ u.; b) nach Mecklenburg u. s. w., über Wittenberge, Personenzug Mrgns 7¹/₂ u., Güterzug, unter Personenbeförd., Vormitt. 10¹/₂ u., u. dergl. ebenso Abds 5¹/₂ u.; c) nach Potsdam (und Berlin) Personenzug Mrgns 5 u., dergl. Vormitt. 10 u., Schnellzug Abds 6 u., und Güterzug, unter Personenbeförd., Abds 6¹/₄ u.

Telegraphen-Bureau, Postgebäude 3 Tr., geöffnet Tag und Nacht. Während der Nacht Eingang von der Dresdner Straße.

Städtisches Kunstmuseum in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 10¹/₂—8 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 u.

Zum Besten des Orchester-Witwen-Fonds

heute zum Charfreitag Abends 6 Uhr
in der erleuchteten Thomaskirche

Grosse Aufführung

VON

Israel in Egypten.

Oratorium von G. F. Händel.

Die Solopartien haben Frl. **Anna Bochkoltz-Falconi**, herzogl. gothaische Kammersängerin, Frau Concertmeister **Dreyschock** und die Herren Regisseur **Behr**, **Cramer** und **Schneider**, die Orgelpartie — nach Mendelssohns Bearbeitung — Herr Musikdirector **Richter** gefälligst übernommen. Den Chor bilden die Mitglieder der Singakademie, das löbliche Thomanerchor und eine sehr grosse Anzahl andern Vereinen angehörende kunstgeübte Dilettanten.

Billets zu Sperrsitzen auf den Altarplatz à 1 Thlr., zum Altarplatz à 20 Ngr., zum Schiff der Kirche à 15 Ngr., zu den Emporkirchen à 10 Ngr., Texte à 2¹/₂ Ngr. sind in den Musikhandlungen der Herren **Friedr. Kistner** und **Breitkopf & Härtel** zu haben, Sperrsitze auf den Altarplatz à 1 Thlr. jedoch nur in letztgenannter Handlung.

C. Bonnit, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgässchen 4.

C. F. Rabats Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.

C. A. Klemms Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) und Musik-Salon (unentgeltlich) Neumarkt, hohe Lillie, 1. Etage.

C. F. Kreisch's Dampf- und alle Arten Bannendäder, Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis 9 Uhr Abends.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Optisches und physikalisches Magazin von **J. F. Osterland**, Markt Nr. 8, empfiehlt in großer Auswahl Theaterperspective in neuester Façon, Lorgnetten u. Brillen zu billigen Preisen.

Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollenfärberei von **Franz Lobstädt**, Gerberstraße Nr. 22.

W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Rud. Moser zeichnet Wäsche und Muster zum Sticken Burgstraße Nr. 21, 2. Etage (Ecke der Sporergasse).

Pappfabrik von **C. F. Weber**, Nonnenmühle.

Drabt-Arbeiten aller Art fertigt **F. W. Römer**, Radler am Raschmarkt, Wohnung: Lurgensteins Garten Nr. 6.

Bekanntmachung.

In unserer Verwahrung befinden sich fünf, als gefunden eingeleiferte Dividenden-Scheine zu Actien der Löbau-Zittauer Eisenbahngesellschaft.

Wir fordern daher Jedermann, welchem dergleichen Dividenden-Scheine verloren gegangen oder sonst abhanden gekommen sind, zur schleunigen Anzeige auf und bemerken, daß über den Fund den Rechten gemäß verfügt werden wird, wenn sich der Eigenthümer binnen sechs Wochen, vom Tage der Infection gegenwärtiger Bekanntmachung an gerechnet, bei uns nicht melden sollte.

Leipzig, den 13. April 1854.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Kermes, Act.

AUCTION

Morgen früh 10 Uhr Cigarren und eine Partie neue Korkstöpsel.

Deutsche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Lübeck.

Dieses älteste deutsche Lebens-Versicherungs-Institut schließt nach 13 verschiedenen Tabellen zu den liberalsten Grundsätzen
Lebens-Versicherungen — auch gegen **Kriegsgefahr** und auf größeren **Seereisen**.
Aussteuern, Leibrenten, Witwengehalte und Pensionen.
Prospecte, Anträge und Statuten, so wie alles Nähere ertheilt

der Haupt-Agent
Gustav Hartmann,
Neumarkt, große Feuerkugel.

Hammonia, Lebens- und Renten-Versicherungs-Societät in Hamburg,

erstreckt ihre Wirksamkeit auf:

- 1) **Lebens-Versicherungen** in jeder Art und Form, selbst gegen **Kriegsgefahr**;
- 2) **Aussteuer-Versicherungen**, mittelst welcher Ausstattungs- und Betriebs-Capitale auf die Erreichung eines gewissen Alters mit oder ohne Rückgewähr aller Einzahlungen beim frühern Todesfalle gesichert werden können;
- 3) **Renten- und Pensionsversicherungen** nach den möglichst günstigsten Bedingungen.

Anträge werden prompt vermittelt durch die Agentur zu Leipzig, bei welcher auch jede weitere Auskunft zu erlangen ist.

C. Louis Tauber, Burgstraße Nr. 1.

Preuss. National-Versicherungsgesellschaft in Stettin.

Den Herren Actionairen der Gesellschaft

diene hierdurch zur Nachricht, daß der **Rechnungsbericht über das Geschäftsjahr 1853** bei mir eingegangen ist und zu beliebiger Einsichtnahme bereit liegt.

Nach oberwähntem Bericht betragen am Jahreschluß

die abgeschlossenen und noch stehenden Feuerversicherungen 201,857,832 ₰,

die Prämiensumme, aus der Reserve von 1852, dann von 30,704 Policen und 23,637 Pro-

longations-Scheinen im Jahre 1853 belief sich auf 464,393 ₰,

erlittene Brandschäden ic. forderten 175,916 ₰.

Bei diesem überaus günstigen Geschäftsgange war es möglich, den Bestand des Reservefonds von 136,000 ₰ auf

300,000 Thaler

zu erhöhen.

Gleichzeitig empfehle ich mich zur Annahme von Versicherungsanträgen unter Zusicherung prompter und billiger Geschäftsbeforgung.
Leipzig, den 13. April 1854.

Der General-Agent **Eduard Oehme,** Brühl
Nr. 74.

In meinem Verlag erschien so eben:

Portrait

von

Fräulein Agnes Büry,

gez. und lithogr. von **Paul Bürde** in Berlin.

Chines. Papier. Preis 1 Thlr.

Leipzig, 12. April 1854.

Bartholf Senff.

So eben erschien bei **Herrn. Friscke** in Leipzig in Commission:
**Beschreibung der Alberts- (Dresden-
Tharandter) Bahn,**

mit ihren Zweigbahnen nach den verschiedenen Kohlen-
werken des Weiseriggebietes. Von **C. Gottwald.**

Mit 1 Karte. Dresden 1854 (Separatabdruck aus den „freien
Gaben für Geist und Gemüth“). Preis brosch. 5 Ngr.

(Zu beziehen durch alle Buchhandlungen — auch vorräthig bei
Emil Deckmann, Petersstraße Nr. 16).

Die französischen Privatstunden
nach dem Systeme unermüdblicher, mündlicher und schrift-
licher Wiederholung für Personen jedes Alters und Standes
beginnen den 23. April. Täglich 1 Stunde für monatlich 20 Ngr.
Die Zahl der Schüler einer Classe übersteigt nicht 12. Es findet
halbjährige Prüfung der Kinder statt.

B. Blanchard, Grimm. Str. 21 im Hofe 1 Tr.

Pariser Papierblumen.

Der Unterricht im Verfertigen von Pariser Papierblumen beginnt
den 19. April. Anmeldungen nimmt **Fräulein Schmidt** in den
Nachmittagsstunden an, und dieselbe ersucht zugleich die Damen
ergebenst, welche sich vor ihrer Ankunft zur Theilnahme am Unter-
richte gemeldet haben, ihre Adressen freundlichst ihr zukommen
zu lassen. — Die Wohnung ist in der Weststraße Nr. 1684,
drittes Haus, VI. Abtheilung, dem Trockenplatze gegenüber bei
Herrn Fallier.

**Gründlicher Unterricht im Maschnemen, Zuschneiden
und Kleiderverfertigen** wird schnell und billig ertheilt **Mühl-
gasse Nr. 1** parterre links.

Unterricht in allen weiblichen Arbeiten wird Kindern jeden
Alters ertheilt **Mühlgasse Nr. 2, 2 Treppen links.**

Kindern von 4—7 Jahren wird täglich von 10—12 Uhr Unter-
richt ertheilt, Knaben im Lesen und Schreiben, Mädchen im Stricken,
Königsstraße Nr. 15 parterre.

Junge Mädchen erhalten gründlichen Unterricht in allen feinen
weiblichen Arbeiten **Königsstraße Nr. 15** parterre.

H. A. Wolf,

Wechsel-Sensal,

Erdmannsstraße Nr. 17.

Briefe und Bestellungen nimmt Herr **Carl Colditz jun.,**
Petersstraße, entgegen.

Hüte werden modern und billig gefertigt, so wie auch Strohhüte
geschmackvoll aufgeputzt **Petersstraße Nr. 28, 3. Etage.**

Schuh- und Stiefeletten-Lager für Damen

in den neuesten Façons und in den modernsten Stoffen größter Auswahl empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst
A. Scheuermann, Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 29.

G. Schelhorn's

Stahlfedernhandlung en gros aus Berlin, welche die Ostermesse mit einem bedeutenden, in allen Façons und Qualitäten bestehenden Lager der vorzüglichsten geprüften Stahlfedern und Federhalter bezieht, bittet die geehrten Consumenten um ihren gütigen Besuch, indem sie versichert, nur reelle und preiswerthe Waare an den Platz zu bringen, wodurch sich selbige seit 15 Jahren das ehrenvolle Vertrauen erworben hat.

Das Local befindet sich **Nicolaistr. Nr. 6, Belle-Etage.**

Brönners ganz vorzügl. Fleckenwasser, aromatisches à Flacon 7 $\frac{1}{2}$ ₰, nicht aromatisches zu dem billigen Preis von 7 $\frac{1}{2}$ ₰ pr. großes Glas von 8 Loth, und von 3 ₰ pr. kleines Glas v. 2 Loth; zu haben in Leipzig bei: Rivinus & Heinen; Dietz & Richter; F. W. Sturm, Grimm. Straße 31.

Colle forte,

flüssiger Leim, kalt anzuwenden für Holz, Porzelleine, Papp-sachen, Möbels etc. empfiehlt in Flacons

Carl Bredow, Hainstraße 4.

Sonnenschirme

aller Art empfiehlt billigst **Gustav Sauer, Schirmfabrikant, Schuhmachergäßchen Nr. 12.**

H. Herren-Garderobe.

Frühjahrs- und Sommerüberzieh-Röcke, Fracks und Morgen-Röcke im Preise von 6—28 ₰, Beinleider und Westen von 2 bis 8 Thlr., empfiehlt in größter Auswahl

Pancratius Schmidt, Grimm. Str. 15, Fürstenhaus.

Kleinere Reise-Utensilien

empfehlenswertigst **F. A. Ponda, Reichstraße Nr. 52.**

Eine Auswahl moderner Kinderkuttchen nebst Hosen und Westen sind zu verkaufen Brühl, Ecke der Hainstraße.



Feine Stahlbrillen, eleganteste Doppel-Lorgnetten, Lorgnetten-Brillen, Klemmer in Krystall u. Fassung, Fernrohre, Theaterperspective, Lupen zu der Hälfte der gewöhnlichen Verkaufspreise im optischen Institut von

Julius Habicht, Schloßgasse Nr. 7, 2. Etage.

* Cravatten, Shlipse, Shawls und Tücher für Herren, Gummi-Hosenträger, Handschuhe, gehäkelte Börsen, Portemonnaies, Arbeitsbeutel und Taschen, Fächer, Hanklingelzüge, Sammetbänder, glatte und façonnirte Bänder, Filet- u. Häkelarbeiten empfiehlt in grosser Auswahl zu billigen Preisen
Carl Sörnitz, Grimma'sche Strasse Nr. 4/6.



Nur echte **feinste Pariser Herrenhüte,**

vorgerichtet das Durchdringen des Schweißes zu verhindern, empfiehlt in neuester Frühjahrsmode
G. B. Seifinger im Mauricianum.

Seidenpapiere,

einfarbig und marmorirt, zur Blumenfabrikation, empfehlen in großer Auswahl **E. Bühle & Co., Klostersgasse Nr. 14**

Pariser Herrenhüte,

neueste Frühjahrsfaçon, empfiehlt zu billigsten Fabrikpreisen

Gustav Hartmann, Neumarkt, grosse Feuerkugel.

Für Damen.

Eine kleine Partie Hauben, ältere Façons, verkaufe ich, um damit zu räumen, zu ganz billigen Preisen.

Chr. Gottfr. Böhne sen.,

Grimma'sche Strasse, Selliers Hof.

Hosenträger

in grösster Auswahl bei

Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse Nr. 14.

Porte-monnaies, Brieftaschen, Notizbücher, Nadelbücher, Cigarren- und Zahnstocher-Etuis u. s. w. empfiehlt zu sehr billigen Preisen **F. W. Sturm, Grimm. Straße Nr. 31.**

Porte-monnaies mit Stahlrand à Stück von 5 ₰ an, **Cigarren-Etuis** „ „ à Stück von 10 ₰ an, **Brieftaschen, Reise-, Näh- und Trinketuis,** in grosser Auswahl, bei

Adalbert Hawsky, Grimm. Strasse Nr. 14.

Pariser Herrenhüte

neuester Façons und ausgezeichneter Qualität empfehlen à 3 $\frac{3}{4}$ und 3 ₰ **Kappahn & Comp., Markt Nr. 5.**

Seidene Herrenhüte mit feinen Filzunterlagen, neuester Façons, sehr preiswürdig, empfehlen à 1 $\frac{1}{2}$ bis 2 $\frac{1}{2}$ ₰ **Kappahn & Comp., Markt Nr. 5.**

Cravatten und Shlipse

in schönen neuen Mustern empfiehlt billigst

August Markert, Grimma'sche Straße Nr. 28.

Glacé- und Tricot-Handschuhe

in großer Auswahl bei

August Markert.

Corsets ohne Naht in vorzüglicher Qualität und Façon empfiehlt Aug. Markert, Grimm. Straße Nr. 28.

Das Möbelmagazin im Raundörschen Nr. 5 von **J. A. Truthe** empfiehlt eine große Auswahl Möbeln in neuester Façon in schönem Mahagoni- und Birkenholz, ganze Etagen aufs billigste zu möbliren.

Blasrohre, Flinten, Bolzenbüchsen, Schnepfer, Armbrüste, Bogen mit Pfeilen, sämmtlich in grösster Auswahl und billigst bei

Adalbert Hawsky, Grimm. Strasse Nr. 14.

Preise der Lack- u. Oelfarbenfabrik

von

C. G. Gaudig in Leipzig,

Frankfurter Straße Nr. 44 u. Klostersgasse Nr. 11/166.

Feine Bleiweiße, in gut gebleichtem Firnis gemahlen, à Etr 8 ₰, 9 ₰, 10 ₰, 12 ₰, 14 ₰, 16 ₰ u. 17 ₰,

feinstes Kremserweiß, in gebleichtem Mohnöl, à Etr 19 ₰,

feinstes Kremserweiß, in Lack, à Etr 26 und 28 ₰,

feine Bleiweiße, in Lack, à Etr 20, 22 und 24 ₰.

Die Lackweiße eignen sich besonders zu feinen Anstrichen, sie decken sehr gut, trocknen schnell, erhalten sich jahrelang schön weiß und übertreffen die zinkweißen Anstriche in jeder Beziehung.

Bunte Oelfarben, in allen Sorten, à Etr von 8 bis 32 ₰, nach Couleur und Qualität,

Oelfarben zum Abputzen der Häuser, in allen Couleuren, à Etr 8, 9 und 10 ₰,

Okerfarben, zum Anstreichen der Dächer, Stäcke, Blanken etc., à Etr 6, 7, 8 und 10 ₰.

Alle Sorten Lacke eigener Fabrik, braunen und gebleichten Leinölfirnis, gebleichten Mohnölfirnis, Seccativ, Terpentinöl etc., im Ganzen und Einzelnen zu den billigsten Preisen.

Preis-Courante hierüber werden gratis verabreicht.

Herren-Stiefeln
und Gammaaschenstiefelchen, modern und schön, sind vorräthig bei
August Stickel,
Neumarkt, Marie, Nr. 42.

Baier. Bierseidel

mit und ohne Binnbeschlag, sogenannte Stammseidel mit Gemälde-Deckeln empfiehlt in großer Auswahl billigst die Glaswaaren-Niederlage von Robert Syratschöck, Ritterstraße Nr. 37.

Feinste franz. rothe Carmintinte,
blaue Ultramarintinte
in Flacons und Loth empfiehlt
Carl Bredow, Hainstraße Nr. 4.

Ein kleines, aber sehr nettes Rittergut, was der Besitzer seit 1837 selbst bewirtschaftet, mit 118 Aekern und 2422,53 Steuer-Einheiten, beabsichtigt man zu verkaufen; dasselbe ist von Leipzig vier Stunden entfernt und an der Chaussee gelegen. — Weitere Benachrichtigung Windmühlenstraße Nr. 51, erste Etage.

Eine echte Geige von Jacob Steiner, 1656, von vollem Ton und großer Mensur, ist für den Preis von 70 Thlr. sofort zu verkaufen durch Moritz Kresschmar, Frankfurter Straße Nr. 52.

2 Stück Kopfbarmatrasen

mit Keilkissen, circa 60 & schwer und ganz neu, sind beide für 18 & zu verkaufen, wie auch eine Partie gute Polsterstühle, ein Glaschrank und ein hübscher Mahagoni-Spiegel, Hainstr. 5 bei Steger.

Zu verkaufen stehen, auch schon gebraucht, 1 Sopha mit rothem Plüsch überzogen, 1 Sophasisch und 1 Spiegel mit Pfeilertischen, Lehmanns Garten, 3. Haus parterre rechts.

Zu verkaufen sind ein dauerhafter Divan, durchaus mit Federn, und einige gute Federbetten Petersstraße Nr. 8, im Hofe parterre.

Ein braun polirtes Bureau und ein Divan sind billig zu verkaufen Ritterstraße Nr. 37 bei der Witwe Meißner.

Gebrauchte gutgehaltene Möbel sind billig zu verkaufen: ein zweithüriger Kleiderschrank, Bureau, runde und verschiedene andere Tische, Stühle, Spiegel, Waschtische, Rohrbank, Bettstirn, ein Sopha für 4 &, Reudnitz, Grenzgasse Nr. 72 im Hof.

Zu verkaufen ist billig eine neue breite polirte Bettstelle Grimma'sche Straße Nr. 31, 1 Treppe.

Eine Hobelbank nebst 1 Satz Hobel ic. ist billig zu verkaufen Windmühlenstraße Nr. 51 in der Kutsche bei Köhler.

Eine noch in ganz gutem Zustande befindliche Rolle steht wegen Mangel an Platz sofort zu verkaufen. Das Nähere Hainstraße Nr. 31 im Keller.

Gartes Brod zum Abreiben der Zimmer ist zu haben im Milch- und Buttergeschäft, große Feuerkugel.

Für Gartenfreunde

empfehlen in großer Auswahl Stiefmütterchen, Taufendschön, Aurikel, Primel, perenn. Stauden, welche zu verschiedenen Zeiten blühen, ebenso Nelkensenker, auch kräftige Stöcke, von aus lauter gefüllten Blumen gezogenem Nelkensamen, welche eine große Menge Blumen entwickeln, F. Wösch, Schwägrichens Garten, Frankfurter Straße Nr. 26.

Morgen treffen wieder eine große Partie sehr schönfarbige und wohlriechende Berliner Hyacinthen hier ein, worauf sich Blumenliebhaber aufmerksam zu machen erlaubt
Wilhelm Lenhe aus Berlin,
Markt, dem Barfußgäßchen vis à vis.

Nelkensenker in schönen Farben sind zu haben beim Gärtner in Reudnitz Nr. 18.

Waldmeister

zu Waikrant ist alle Tage frisch und echt zu haben bei
F. Wösch, Schwägrichens Garten, Frankfurter Str. 26.

Die Weinhandlung von J. N. Lorenz, Neumarkt Nr. 10, empfiehlt ihr Lager von französischem, Würzburger und Rheinwein, die Flasche von 7 1/2 Ngr. bis 30 Ngr., Rothwein von 7 1/2 Ngr. bis 30 Ngr., Rum von 10 bis 30 Ngr., in Eimern verhältnismäßig billiger.

Oberlösniger Champagner,
von bekannter Güte, empfiehlt
E. W. Lindner, Ritterstraße Nr. 11.

Mosel- und rothen Aarwein,
ganz mild, empfiehlt zu dem billigen Preis: 6 & pr. Flasche, 13 Bout. für 2 1/2 & — pr. Eimer 16 & —
f. Forster-Riesling (Auslese)
à Flasche 15 &, 13 Bout. für 6 & — pr. Eimer 34 & —
mit diesen empfehle mein Lager zur gefälligen Beachtung in gutgelagerten feinen Bordeaux-, spanischen, portugiesischen und Rheinweinen.
C. G. Polster.

f. Rhein- und Pfälzer Weine
à Flasche von 6 bis 30 Ngr.,
ff. Würzburger Weine
à Flasche von 25 Ngr. bis 1 1/2 Thlr.,
rotte Weine à Fl. von 6 bis 20 Ngr.,
ff. Champagner à 1 1/6 bis 1 1/2 Thlr.,
empfehlen Habersang & Sello, sonst Robert Schmidt,
Dresdner Straße Nr. 1.

Moritzstraße Nr. 11,
Gde der Weststraße.
Fette Brabanter Sardellen
von ausgezeichneter Qualität, à 6 &, empfiehlt
Gustav Poetsch.

Ein großes Quantum wunder-schöner süßer rother Meßsinaer Apfelsinen empfiehlt von 15 Neugr. an pr. Duzend Theodor Schwennicke.

Die 118. und 119. Sendung
grosser Holstein. u. Ostend. Austern
im Ausern- und Weinkeller von
A. Haupt.

Grosse Holsteiner Austern
und geräuch. Rhein-Lachs erhielt
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Samburger Pökelzungen, geräucherte Rindszungen und Rauchfleisch ohne Knochen, Braunschweiger Doppel-Zungenwurst, Salami, so wie beste Gothaer und Jenaer Cervelat-, Roth-, Leber-, Sülz- und Knackwurst empfiehlt
C. F. Runge, große Fleischergasse Nr. 27.

Thüringer Schmeer und Wurstfett erhielt frisch und empfiehlt
Dor. Weise.

Mecklenburger Schinken in allen Größen, dito Gothaer und Braunschweiger zum Kochen und Rohessen empfiehlt
Dor. Weise.

Geräucherter Elb-Lachs ist sehr schön und billig zu haben bei
J. F. Drenzig,
auf dem Fischmarkt und in der Wohnung: Schwägrichens Garten, Frankfurter Straße Nr. 26.

Sehr schöner marinirter Brataal, das Pfd. 10 Ngr., mar. Rheinlachs, das Pfd. 10 Ngr., große Elbinger Braten, das Pfd. 15 Ngr., bei
Theodor Schwennicke.

Strals. Brathäringe, ff. mar. Häringe, fette Brab. Sardellen, Preiselbeeren, Pfeffergurken, gute saure Gurken so wie Düsseldorfser Senf empfiehlt
C. F. Runge, große Fleischergasse Nr. 27.

Gas-Steinkohlen, ganze und halbe Lowrys,

zu den billigsten Preisen, verkaufe ich auch im Einzelnen

à Scheffel 16 π ,

Gas-Würfelkohlen à Scheffel 14 π ,

do. klare

9 π ,

Beste Zwickauer Stuben-Coaks à Scheffel 11 π gr. frei bis in das Haus.

NB. Bitte aber meine geehrten Kunden, genau auf meine beigegebenen gedruckten Rechnungen mit meinem Namen und auf die Kohlenfahrer mit auf der Brust befestigtem Messingschild gütigst zu achten.

Böhmische Patent-Braunkohlen à Scheffel 17 π ,

Altenbacher Braunkohlen. 1. Sorte, à Scheffel 11 π ,

2. " " 7 π ,

Emilie Höbold, sonst Herrm. Spühr, Kirchgäßchen Nr. 41.

Maitrank

incl. Flasche à 6 $\frac{1}{2}$ π gr., mit frischem Waldmeister,
excl. Flasche à 5 $\frac{1}{2}$ π gr.,
in Gebinden billiger,

von **Alexander Broche**,

Dresdner Strasse Nr. 17.

Niederlagen davon, so wie von meinen übrigen Fabrikaten, befinden sich bei den Herren:

J. G. Schlobach jun., Thomasmühle.

J. A. Lehmann, Zeißer Straße.

Louis Lauterbach, Petersstraße.

Gustav Juckoff, Hainstraße.

Robert Schreckenberger, Halle'sche Straße.

Carl Kast, Schützenstraße.

Gustav Agner, Grimm. Straße.

Fedor Bilisch, Dresdner Straße.

Sabersang & Sello, desgl.

Julius Kießling, desgl.

Maitrank

von reellem Moselwein, à Flasche 10 π gr.,
en gros billiger, empfiehlt

Moritz Siegel, Grimm. Straße, Mauricianum.

Erbacher à Cimer 14 Thlr., 14 Flaschen 2 $\frac{1}{2}$ Thlr., 7 Flaschen 1 $\frac{1}{2}$ Thlr.,

1846er Hochheimer à Cimer 18 Thlr., 14 Flaschen 3 Thlr., 7 Flaschen 1 $\frac{1}{2}$ Thlr.,

1846er Niersteiner à Cimer 20 Thlr., 14 Flaschen 4 Thlr., 7 Flaschen 2 Thlr.,

1846er Marcobrunner à Cimer 28 Thlr., 14 Flaschen 5 Thlr., 7 Flaschen 2 $\frac{1}{2}$ Thlr.,

so wie auch preiswerthe Bordeaux-Weine offerirt

F. N. Ebert, Grimma'sche Straße, Fürstenhaus.

Maitrank à Flasche 10 π gr. empfiehlt als ganz vorzüglich fein und rein schmeckend

F. B. Ebert, Grimma'sche Straße, Fürstenhaus.

2 Thlr. Landschinken pr. Pfd. 6 π gr. von 5 Pfd.
an, so wie Mecklenburger und Gothaer Schinken empfiehlt
C. F. Kuntze, große Fleischergasse Nr. 27.

6000 Thlr. und 2900 Thlr. sucht gegen Cession vorzüglicher
Hypothek **Adv. Hertwig**, große Fleischergasse Nr. 1.

Gesucht werden 2200 π und 5000 π zu 5 $\%$, gegen vor-
zügliche Hypothek, durch **Adv. Svering** (Luchhalle).

Zur Beachtung!

Wer in ganz kurzer Zeit nach der neuesten Methode Clavier
spielen lernen will, wolle seine werthe Adresse unter der Chiffre
P. P. in der Expedition d. Bl. gefälligst niederlegen.

Zu einem Unterrichte im Französischen und Englischen sucht man
Knaben, die bereits ein Jahr lang franz. Unterricht gehabt haben.
Adressen in die Expedition d. Bl. unter der Chiffre **A. K. 2.**

So Jemand befähigt und gesonnen sein sollte, Unterricht auf
der Cither zu ertheilen, wird er ersucht, seine Adresse unter **F. G.**
in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Bursche, der Lust hat Schrifeseher zu werden, kann sich
melden Holzgasse Nr. 2 parterre.

Ein Hauslehrer wird gesucht,

für einen Rittergutsbesitzer im Lauenburgischen, durch
Dr. Ferd. Gantbal hier.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Schreiber, welcher
wenigstens ein Jahr in einer juristischen Expedition gearbeitet hat.
Hierauf Reflectirende haben sich zu melden in Nr. 31 der Nicolai-
straße, dritte Etage.

Lehrlings = Gesuch.

Gesucht wird unter billigen Bedingungen ein Lehrling bei
S. L. Anders, Uhrmacher, Dresdner Straße Nr. 1.

Gesucht

wird ein Kellner. Näheres im Leipziger Saal.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein kräftiger Garten-
bursche in Anger, Gut Nr. 11 bei R. Frißsche.

Gesucht wird ein junger gewandter Kellner in ein Gasthaus
nach auswärts Brühl Nr. 30, 1. Etage.

Ein sehr reinliches und braves Mädchen, welches gut kochen
kann und gute Zeugnisse besitzt, findet zum 1. Mai einen Dienst.
Große Windmühlenstraße Nr. 42 im Gartenhaus 1 Tr. zwischen
10 und 4 Uhr.

Hierzu eine Bellage.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

(Beilage zu Nr. 104.)

14. April 1854.

Gesucht wird zum 15. April ein ordentliches häusliches Dienstmädchen Brühl Nr. 19, 2 Treppen.

Einer im Hütefertigen geschickten Demoiselle kann Beschäftigung nachgewiesen werden Petersstraße Nr. 28, 3. Etage.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen zur Aufwartung, für den ganzen Tag, Reichstraße Nr. 11 im Hofe 2 Treppen.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen zu häuslicher Arbeit Burgstraße Nr. 25 parterre.

Gesucht wird zum 15. oder 20. d. Mts. ein Mädchen zur häuslichen Arbeit Petersstraße Nr. 20.

Gärtner = Stelle = Besuch.

Ein in allen Branchen erfahrener thätiger, mit guten Zeugnissen versehener Gärtner sucht baldigst Condition. Adressen unter H. S. sind Gewandgäßchen 1, 3 Tr. in Leipzig niederzulegen.

Wer einem zuverlässigen Manne von der Handlung eine Anstellung mit 4 bis 500 f Gehalt verschaffen und 50 f Gratification dafür annehmen will, beliebe seine Adresse unter F. L. 3 der Expedition d. Bl. zu übergeben.

G e s u c h .

Ein junger gewandter Mann sucht für die Messe noch Beschäftigung als Kellner. Näheres Gewandgäßchen Nr. 2, 2 Treppen.

Dienstgesuch. Ein junger Bursche aus ordentlicher Familie hier, der eben die Schule verlassen hat und im Schreiben, Rechnen etc. erfahren ist, wünscht Unterkommen in einem buchhändlerischen oder kaufmännischen Geschäft, bei einem Sachwalter oder sonst.

Zu erfragen in der Expedition des Herrn Dr. Puttrich, Brühl, Krafs Hof.

Ein kräftiger Mensch vom Lande, 23 Jahre alt, sucht sogleich oder zum 1. Mai einen Dienst, entweder als Hausknecht oder zu Pferden.

Zu erfragen Gerberstraße Nr. 31 parterre.

Ein kräftiger und gewandter Bursche von 17 Jahren, welcher 3 Jahre in einem Geschäft als Laufbursche gedient, auch im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist, sucht ein derartiges Unterkommen, wo möglich in einer Buchhandlung.

Werthe Adressen bittet man unter G. H. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen, das fein Weißnähen und Schneidern erlernt hat, sich jeder häuslichen Arbeit gern und willig unterzieht, wünscht bis zum 15. April oder 1. Mai einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Kleine Fleischergasse Nr. 4, 1 Treppe im Hofe.

Gesucht wird von einer Köchin bei einer anständigen Herrschaft ein Dienst. Näheres bei Mad. Ehrig, Petersstr. Nr. 35.

Ein zuverlässiges, fleißiges Mädchen aus Anhalt, das in der Küche nicht unerfahren ist, sucht zum 1. Mai einen Dienst, kann aber auch sogleich antreten. Näheres erfährt man im Hause des Herrn Pastor Dr. Ahlfeld.

Ein Mädchen, welches mehrere Jahre bei einer Herrschaft war, sucht zum 1. Mai oder Juni einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Selliers Hof, 3 Treppen, 1. Thüre.

Eine perfecte Köchin sucht bis zum 1. Mai einen passenden Dienst. Adressen unter den Buchstaben L. O. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine gebildete, in den mittleren Jahren stehende Frau, die mehrere Jahre allein einer Wirthschaft vorstand, wünscht in oder außer der Stadt eine Stelle. Zu erfragen Burgstraße Nr. 1, 5 Treppen, Thüre A.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Verkäuferin in einem Bäckladen oder einem sonstigen Geschäft. Näheres Johannisgasse Nr. 11 part.

Ein Mädchen aus guter Familie sucht einen Dienst als Jungemagd oder für Alles. Näheres Hospitalstraße Nr. 5, 1 Treppe.

Ein an Ordnung gewöhntes, gebildetes Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist, sucht sogleich oder zum 15. April einen Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 59, im Hofe 2 Treppen.

Ein Mädchen, das gut kochen kann, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst Mühlgasse Nr. 2 parterre links.

Sommerlogis = Besuch.

In Lindenau, Eutritzsch, Schönefeld oder Connewitz wird ein Familienlogis von 4—5 Zimmern, Küche etc. nebst freundlichem Garten zu miethen gesucht.

Anerbietungen bittet man baldigst in der Expedition dieses Bl. mit S. L. G. bezeichnet niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird zum 1. Juni ein Aster-Logis in der inneren Stadt, im Preise von 30 bis 36 f .

Adressen unter C. P. 12. bittet man niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Zu miethen gesucht wird in der Vorstadt eine möblirte Stube ohne Bett. Adressen bittet man unter F. 4. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Sofort zu miethen gesucht wird eine kleine möblirte Wohnung von pünctlich zahlenden Leuten. Anerbieten unter H. 20. nimmt die Expedition d. Bl. an.

Gesucht wird sogleich oder zum 1. Mai in der Johannisvorstadt ein kleines Logis zu 18 bis 20 f von stillen Leuten; auch kann es Atermiethe sein. Adressen unter H. R. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu Michaelis wird ein Familienlogis in erster oder zweiter Etage von fünf bis sechs Stuben nebst Zubehör zu miethen gesucht. Adressen unter M. H. 4. besorgt die Expedition d. Bl.

Gesucht wird von ein Paar jungen (sich jetzt verheirathenden) Leuten ein kleines Logis, Stube, Kammer, Küche etc., in der innern Stadt oder Vorstadt, jetzt oder binnen 14 Tagen zu beziehen. Adressen bald abzugeben Magazingasse Nr. 1.

Gesucht wird von ein Paar jungen Leuten ein kleines Familienlogis, gleich zu beziehen und nicht über 30 f . Offerten bittet man unter L. E. H. 1 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird sogleich von einem ledigen Frauenzimmer ein kleines Logis. Näheres Thomaskirchhof Nr. 3, 1 Treppe.

Eine pünctlich zahlende Familie wünscht im Laufe dieses Monats, wo möglich in einer lebhaften Gegend der Stadt oder Vorstadt, ein freundliches Logis, bestehend in zwei Stuben, Kammer und Küche, zu beziehen. Diesfallsige Offerten erbittet man sich unter der Chiffre A. H. bei Herrn Restaurateur Hesse in der Klosterstraße.

Für die bevorstehende Ostermesse werden zwei schöne Zimmer in der Nähe der Katharinenstraße zu miethen gesucht.

Offerten erbittet man sich unter B. 14. in der Exped. d. Bl.

Eine Stube mit 3 Betten, in der Nähe der Hainstraße, nicht zu hoch, wird für die Dauer der Tuchmesse zu miethen gesucht. Adressen abzugeben in Alippi's Keller am Markt.

Eine möblierte Stube nebst Schlafcabinet (messfrei) wird von einem einzelnen Herrn gesucht. Adressen bittet man unter L. W. Sporengäßchen Nr. 5, 2 Treppen abzugeben.

Ein Garçon-Logis, am 1. Mai d. J. beziehbar, wird von einem jungen Beamten zu miethen gesucht. Adressen bittet man unter U. T. in der Expedition d. Bl. sofort abzugeben.

Ein gut gehaltener Flügel ist ganz billig zu vermieten Petersstraße Nr. 38, 3 Treppen.

Gingerichtete Gärtchen

sind zu vermieten große Windmühlenstraße Nr. 25.

Messvermietung.

Für diese und die folgenden Messen sind im Goldhahngäßchen Nr. 1, 3 Treppen zwei hübsche Stuben, wovon eine mit Alkoven, an anständige Fremde zu vermieten.

Für nächste und folgende Messen ist in bester Messlage ein nach der Straße heraus gelegenes kleineres Gewölbe zu vermieten, und Näheres durch Herrn E. Nagel, Brühl Nr. 74 zu erfahren.

Zu vermieten ist ein nettes Stübchen mit Schlafcabinet lange Straße (Marienplatz) Nr. 13, 1 Treppe hoch.

Neudnitz, an der Chaussee, Ecke der Feldgasse, Nr. 23, habe ich noch ein Logis, 1 Treppe, von 2 Stuben, 1 Kammer, Küche, Keller, Holzstall und Garten, alles im besten Zustande, für 50 fl jährlich zu vermieten, was gleich bezogen werden kann.

Bandagist Schramm, Grimm. Straße Nr. 22

Zu vermieten ist sofort in dem an der großen Windmühlenstraße sub Nr. 48 gelegenen Hause ein großer Boden durch Adv. Hertwig, große Fleischergasse Nr. 1.

Zu vermieten steht auf der Gerberstraße für Michaelis a. c. ein Familienlogis in der zweiten Etage, bestehend in 5 Stuben nach der Straße und 1 Stube nach dem Hofe zu, mit 5 Kammern, Küche, Keller und Bodenraum. Das Nähere beim Hausmann Nr. 31 genannter Straße.

Gohlis Nr. 61a, dem Concertgarten der Oberschenke gegenüber, ist eine sehr freundliche ausmöblierte Stube zu vermieten.

Eine große Stube am Markt nebst Schlafstube ist für nächste Messe im Eckhause des Salzgäßchens, 2. Etage, zu vermieten, und das Nähere daselbst zu erfahren.

Zu bevorstehender Messe sind in Auerbachs Hofe Nr. 18, 2. Etage drei geräumige Zimmer, zu Verkauflocalen passend, zusammen oder getheilt zu vermieten.

Ein Parterre, bestehend aus 3 Stuben, Alkoven, Küchen- und Mädchenkammer, großem Boden und Kellerraum, ist von Johannis an zu vermieten.

Näheres Wosenstraße Nr. 2, 2 Treppen zu erfragen.

Ein sehr freundlich gelegenes, geräumiges und anständig möbliertes Garçon-Logis, Stube und Kammer vorn heraus, ist an einen oder zwei Herren von der Handlung oder Beamte zu vermieten Dresdner Straße Nr. 26 parterre links.

Eine möblierte Stube mit Schlafcabinet, in der ersten Etage und in einer freundlichen Lage, ist an einen oder zwei Herren sogleich zu vermieten. Zu erfragen Hainstraße Nr. 31 im Keller.

Zu vermieten ist ein schönes freundliches Garçon-Logis, gut möbliert.

Lehmanns Garten beim Hausmann zu erfragen.

Zu vermieten ist ein möbliertes Zimmer mit Alkoven Burgstraße Nr. 5, 3. Etage.

Zu vermieten sind sogleich zwei möblierte Stuben mit schöner Aussicht lange Straße Nr. 11b, 3 Treppen.

Eine freundliche Schlafstube für einen soliden Herrn ist offen Goldmars Hof neben der Post, im Hofe Nr. 3, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche möblierte Stube, messfrei, mit oder ohne Bett, Neumarkt Nr. 11/18, 4. Etage.

Regelbahn.

Gothischer Saal. Heute Abend 8 Uhr Gesellschaft Dambak.

Omnibusfahrt nach Grimma zum 1. Osterfeiertage früh 5 Uhr Abfahrt und Abends zurück. Zu melden bei W. Selmerdig, Gerberstraße Nr. 7.

Da nun alle Gondeln und Rähne wieder flott sind, lade ich zu recht zahlreichem Besuch ergebenst ein. Witwe Köhler.

Die Restauration von C. F. Joachim

befindet sich nicht mehr große Windmühlenstraße Nr. 46, sondern Hospitalstraße Nr. 5 und bitte ich meine werthen Gäste und Freunde, mir auch dort das frühere Vertrauen zu gewähren.

C. F. Joachim.

COLOSSEUM. Zum ersten Feiertage Concert und launige Gesangsvorträge v. E. Oberländer. Anf. 1/27 U. Für gute Speisen u. Getränke sorgt E. Ehr. Prager.

Thonberg.

Heute feinen selbstgebackenen Fladen, verschiedene Sorten Kaffeekuchen, wie auch Prophetenkuchen; feine Lager- und andere Biere, nebst kalten Speisen, wozu ergebenst einladet J. S. Stockmann.

Oberschenke Gohlis.

Heute, so wie alle Tage Beefsteaks von Lende nebst andern warmen und kalten Speisen, so wie gute Getränke, wozu ergebenst einladen J. S. Böttchers Erben.

Großer Kuchengarten.

Heute ladet zu Fladen, Propheten- und mehreren Sorten Kaffeekuchen, gutem Kaffee, ff. Grog, echt Baierschem von Kurz und ausgezeichnetem Lagerbier ergebenst ein

C. Martin.

Kleiner Kuchengarten.

Heute zu Fladen, diversen Kaffeekuchen und Prophetenkuchen, so wie Abends zu verschiedenen warmen Speisen wird höflichst eingeladen.

Gosenschenke in Gutzsch.

Zu Fladen nebst andern Sorten Kuchen, so wie zu verschiedenen kalten und warmen Speisen ladet ergebenst ein

H. Fischer.

Gasthof zum Helm in Gutzsch.

Heute ladet zu Fladen und verschiedenen Sorten Kaffeekuchen ein

S. Böbne.

Oberschenke in Gutzsch.

Heute Fladen und verschiedene Sorten Kaffeekuchen, wozu ergebenst einladet

J. Scharlach.

Insel Buen Retiro.

Heute ladet zu gutem Kaffee, delicat. Kuchen, ausgezeichneten Bieren, verschiedenen Fischsorten und andern Speisen ergebenst ein W. Thieme.

Gosenthal.

Heute ladet zu Fladen und verschiedenen Sorten Kaffeekuchen, so wie feiner Döllnitzer Gose ergebenst ein

Carl Hartmann.

Plagwitz.

Heute ladet zu verschiedenem Gebäck ergebenst ein Düngefeld

Die Restauration von C. F. Lebe,
im Kaiser von Oesterreich, Nicolaisstraße Nr. 41,
 befindet sich von heute an und während der Messe in dem neudecorirten Salon, 1 Treppe. Um ferneren geneigten
 Besuch bittet ergebenst **C. F. Lebe.**

Zweinaundorf.

Während der Beilchenzeit macht auf eine angenehme Landpartie aufmerksam und ladet ein geehrtes
 Publicum ergebenst ein **Fr. Brabant.**

Heute Freitag in Stötteritz

Fladen, Propheten-, Spritz- und mehrere Kaffee Kuchen, Beefsteaks, Cotelettes und Eierkuchen mit jungem Salat, Cotelettes mit jungen
 Bohnen, ff. Baiserisches von Kurz, Zscheppliner, Gersdorfer und vorzüglichlicher Maitrank von Roselwein. **Schulze.**

Mariabrunnen. Heute ladet zu Fladen, Propheten-, verschiedenem feinen Kaffee Kuchen, gutem
 Kaffee und Grog, ff. Baiserischem und Lagerbier, so wie zu Beefsteaks, Co-
 telettes, Eierkuchen etc. ergebenst ein **M. Kraft.**

Waldschlößchen zu Gohlis. Heute ladet zu Fladen und mehreren Sorten Kaffee Kuchen, so wie zu
 gutem Kaffee ergebenst ein **A. Seyser.**

Zscheppliner Bierniederlage, Markt Nr. 6.

Bockbier, jedoch nur für heute, gleichzeitig Abends Schweinsknochen mit Klößen, empfiehlt **Adolph Schröter.**

Brandbäckerei.

Es ladet zu Fladen, Apfelfuchen mit Sahnequark, Suister- und
 mehreren Sorten Kaffee Kuchen freundlichst ein und bittet um gütigen
 Besuch **E. Gentschel.**

Felsenkeller bei Lindenau.

Zu gutem Kaffee, div. Kuchen, vorzüglichem Lagerbier so wie zu
 warmen und kalten Speisen lade ich ergebenst ein. Auch empfehle
 ich meine Regalbahn. **Der Restaurateur.**

Drei Mohren.

Heute Fladen und anderer Kuchen, ff. Kaffee, kalte Speisen
 und feine Biere, wozu ergebenst einladet **F. Rudolph.**

— Bürgergarten.

Heute um halb 11 Uhr Speckkuchen. Die Biere sind ff.
W. Sager.

Heute Vormittag ladet zu Bouillon, Speck- und anderen Kuchen,
 so wie Abends auf Verlangen zu **Widelbeef mit gefüllten**
Kartoffeln ergebenst ein **E. Geißler.**
 NB. Die Regalbahn ist neu in Stand gesetzt.

Grüne Schenke. Heute Speckkuchen.

Speckkuchen heute früh halb 11 Uhr in der Bierhalle,
 Windmühlenstraße Nr. 15.

Heute Morgen ladet zu Speckkuchen ergebenst ein
Aug. Ihbe, Frankfurter Straße Nr. 35.

Verloren wurde am 8. d. M. eine neusilberne Brille in schwarzem
 Futteral. Abzugeben gegen Belohnung im Café national am Markt.

Zwei an einander genietete Schlüssel wurden am 13. April des
 Morgens in der Gegend des Petersthores und Anfang der Schloß-
 gasse verloren. Der Finder wird ersucht, sie beim Hausmann im
 Vorbergebäude des Reichelschen Gartens gegen gute Belohnung ab-
 zugeben.

Gefunden wurde Dienstag Nachmittag in der Grimma'schen
 Straße eine Ledertasche mit Geld u. s. w. und kann abgeholt
 werden bei **F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.**

Der Herr, welcher beauftragt war, für einen Herrn aus Böhmen
 ein Logis zu mietben, wird ersucht, sich noch einmal alte Burg
 Nr. 14, 3. Etage links zu bemühen.

A — a No. 9. Ich bitte um einen zweiten Brief, aber
 mit vollständiger Namensunterschrift.

Da ich an Thaeers Denkmale das Vergnügen nicht hatte Sie
 zu sprechen, so bitte ich Sie, heute Nachmittag 3 1/2 Uhr auf der
 Rosenthalbrücke zu erscheinen.

Rosa Hut mit weißem Schleier. **S. S.**

Nur verfehlt! Bestimmen Sie einen andern Tag.

Dem Oberkellner Herrn **Ernst Schirmer** in Schleußig zu
 seinem heutigen Wiegenfeste ein donnerndes Hoch! **F. A. L.**

Es gratuliert dem Fräulein **Agnes Berger** aus L.....
 zu ihrem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen
 ein Freund aus weiter Ferne!!! **1. 6. 4.?**

Es gratuliert freundlichst dem Fräulein **Agnes Berger** zu
 ihrem heutigen Geburtstag aus reinem Herzen **W. S. S. A.**

Dank. Auf die Bitte der Unterzeichneten sind bis jetzt 29 fl an
 milden Beiträgen für die Sachsenstiftungen zu Franzensbad und
 Teplitz eingegangen, nämlich: 1) Für beide Stiftungen 3 fl von L.,
 20 fl von D. D., 2 fl v. S.; 2) für Teplitz besonders 1 fl in
 2 fl. v. Ph. L., 2 fl v. Pr. D. Schw., 1 fl v. Fr. Pr. R.—r.
 Herzlichen Dank diesen Wohlthätern, deren Gabe um so will-
 kommener ist, je mehr der erweiterte Wirkungskreis der Stiftungen
 die Kräfte derselben in Anspruch nimmt. Zugleich auch gebührt
 inniger Dank dem Herrn Dr. Gersung zu Teplitz, welcher sich
 im vorigen Jahre, während der Krankheit des Arztes der Stiftung,
 mit der ausgezeichnetsten Sorgfalt und Uneigennützigkeit der Be-
 handlung der Kranken der dortigen Stiftung zu unterziehen die
 Güte gehabt hat.

Die Administratoren der Sachsenstiftungen.

11 Thlr. 15 Ngr.

als Betrag für einen unrichtig angenommenen und verzehrten Lachs
 für hiesige Armenanstalt empfangen zu haben bekennt hiermit
 Leipzig, Mittwoch, den 12. April 1854.

Moritz Trinius,

d. 3. Cassirer der Armenanstalt.

Dem **S.....verein** den schönsten Dank für das bei meiner
 Abreise gebrachte Ständchen.

Karl Ulrich.

Heute Nacht 1/2 1 Uhr ist unsere theure Mutter, Schwieger-
 und Großmutter, Frau **Johanne Friederike** verw. **Krüger**,
 vorher verw. **Voigt**, geb. **Lehmann**, im 89. Lebensjahre sanft
 eingeschlafen. Leicht sei ihr die Erde. Unser Dank für ihre mütter-
 liche Liebe folgt ihr über das Grab hinaus.
 Leipzig, den 13. April 1854.

Die Familien
Voigt, Stone und Seyfert.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen 4 Uhr, am neunten Tage nach ihrer glücklichen Entbindung, verschied sanft und ruhig meine innigstgeliebte unvergessliche Frau, **Marianne** geb. **Kind**. Sie war mit einer treuen liebenden Lebensgefährtin, meinen drei Kindern die sorgsamste trefflichste Mutter. Allen theilnehmenden Verwandten und Freunden zeigt diesen unerfesslichen Verlust nur hierdurch an
Leipzig, den 13. April 1854.

Friedrich Lips.

Für die herrliche Ausschmückung des Sarges mit den schönsten Blumen und für die innige, allgemeine Anhänglichkeit und Liebe

von Nah und Fern, welche der selig Entschlafenen in so reichem Maße zu Theil geworden, den tiefgefühltesten Dank; möge der Höchste Sie Alle vor solchen Trauerfällen bewahren.
Leipzig, den 12. April 1854.

Carl Embert Mahlenbeck
aus Hohenstein
und im Namen der Familie **Mime**.

Die am 5. März erfolgte glückliche Entbindung meiner geliebten Frau, **Auguste** geb. **Singewald**, von einem muntern Töchterchen zeigt ergebenst an
New-York, 1854.

Herrmann Schmidt.

Sonntags-Gewerbschule der polytechnischen Gesellschaft.

Die Aufnahme neuer Schüler findet Statt den 18. und 19. April früh von 9 bis 11 Uhr im Locale der Gesellschaft, erste Bürgerschule, Mittelgebäude parterre. Lehrgegenstände sind: Deutsche Sprache, Rechnen, Geometrie, Physik, Chemie, Schönschreiben, Stenographie, Freihand-, geometrisches, architektonisches und Maschinenzeichnen, Bossiren in Thon und Wachs, gewerbliche Geschäftskunde. Jeder neuereintretende Schüler hat einen Thaler einzulegen, den er nach regelmäßigem Schulbesuch beim Abgang zurück erhält, und 10 Ngr. in die Schulcasse zu zahlen. Lehrlinge haben die Erlaubniß ihrer Lehrherren zum Schulbesuche schriftlich beizubringen. An denselben Tagen werden auch die Abmeldungen angenommen und die Wiederanmeldung derjenigen Schüler, welche noch ferner die Anstalt zu besuchen wünschen.
L. Schöne, Schuldirektor.

Die Beerdigung des Collegen **Alfcher**, Cantors an der katholischen Schule, findet heute Nachmittag 3 Uhr statt. Diejenigen Herren Amtsbrüder, welche denselben zu seiner letzten Ruhestätte geleiten wollen, werden hierdurch aufgefordert, sich hohe Straße Nr. 16 einzufinden.
N. Krauß, d. J. Vors. des Leipziger Lehrervereins.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$ U. à Port. 12 S.). Morgen Sonnabend: Hirse mit Rindfleisch.

Angewommene Reisende.

Amann, Kfm. v. Falgau, Hotel de Baviere.
Apelt, Weber v. Hirschfeld, Stadt Riesa.
Apfelbacher, Maurer v. Hof, Rauchwaarenhalle.
Albrecht, Fleischer v. Schwabach, halber Mond.
Abel, Frl. v. Weisenburg, Stadt Berlin.
Arnold, Def. v. Frohburg, Stadt Magdeburg.
Biermann, Tischler v. Herzogenaurach, und
Biermann, Kfm. v. Merseburg, schw. Kreuz.
Burgovskij, Arzt v. Dresden, und
v. Bohus, Graf, v. Pesth, Stadt Breslau.
Busch, Frl. v. Münsterberg, Stadt Riesa.
Bach, Kfm. v. Limbach, Stadt London.
Boller, Schmiedemstr. v. Weinberg,
Bentner, Frl. v. Bayreuth,
Braun, Brauer v. Nördlingen, und
Bleier, Kfm. v. Martendorf, Rauchwaarenhalle.
Brandt, Rent. v. Hamburg, Hotel de Pologne.
Bandel, Kmtm. v. Lauenstedt, Stadt Dresden.
Barnett, Kfm. v. London, Tiger.
Bluth, Kfm. v. Schneeberg, goldner Hahn.
Cartellieri, D. v. Franzensbad, und
Cohn, Kfm. v. Kopenhagen, Hotel de Baviere.
Dabowsky, Def. v. Breslau, Stadt Riesa.
Dittmar, Frau v. Rasbach,
Dodla, Frl. v. Haidt, und
Dumberger, Frl. v. Niedlingen, Rauchwaarenh.
Döring, Fabr. v. Plauen, goldner Hahn.
Eichinger, Frl. v. St. Nicola, Rauchwaarenh.
Erner, Kfm. v. Jittau, Palmbaum.
Eisinger, Def. v. Heidenheim, und
Ehler, Def. v. Jödingen, Stadt Breslau.
Eber, Kfm. v. Rodach, Stadt Nürnberg.
Funk, Kfm. v. Barmen, Stadt Hamburg.
Fridl, Part. v. Eöln, Palmbaum.
Förster, Def. v. Rödersdorf, Rauchwaarenhalle.
Feldner, Tischler v. Nürnberg, Stadt Berlin.
Franke, Cand. v. Eilenburg, Stadt Gotha.
Gerloff, Opersänger v. Hamburg, und
Göndry, Beamter v. Coburg, Stadt Breslau.
Gerhardt, Kfm. v. Holzminden, St. Dresden.
Goller, Frl. v. Rechenreuth, Rauchwaarenh.
Glier, Kfm. v. Reiffe, halber Mond.
Gerlach, Mühlbes. v. Klosterbuch, gr. Baum.
v. Gdrschen, Rgbes. v. Kullig, Münchner Hof.
Haase, D. v. Prag.
Hock, Rent. v. London, und
v. Holleufer, Landrath v. Zeitz, Hotel de Bav.
Härtel, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Pologne.
Harber, Cand. v. Rylau, Stadt Dresden.
Herberg, Instrumentm. v. Liegnitz, schw. Kreuz.

Heider, Def., und
Hörsauf, Frl. v. Elbersdorf, halber Mond.
Hörath, Frl. v. Zettlitz,
Haber, Part. v. Seidewitz, und
Herold, Frl. v. Gesees, Rauchwaarenhalle.
Hirschberg, Kfm. v. Eibenstock, Stadt Wien.
Heusch, Kfm. v. Aachen, Stadt Gotha.
Jung, Wötker v. Reustadt, Stadt Riesa.
Jittner, Part. v. Zell, Rauchwaarenhalle.
Künneht, Frl. v. Hof, Rauchwaarenhalle.
Kold, Def. v. Münsterberg, Stadt Riesa.
Koch, Frau v. Jödingen, Stadt Breslau.
Krauß, Kfm. v. Ekenitz, Stadt Wien.
v. Keller, Part. v. Berlin, Stadt Nürnberg.
Karbaum, Kürschner v. Weisenfels, Tiger.
Knopf, Oberfactor v. Rügdesprung, gr. Ulbrg.
Krepschmar, Kfm. v. Zwickau, goldne Sonne.
Lüdecke, Cand. v. Halle, Brühl 37.
Lenking, Canonicus v. Eisenach, und
v. Leiningen, Fürst, v. Amorbach, J. de Bav.
Lippert, Frau v. Paris, Stadt Rom.
Lorenz, Kfm. v. Burgstädtel, schwarzes Kreuz.
v. Ludwig, Rgbes. von Kullig, Münchner Hof.
Lewin, Kfm. v. Quebeck, Stadt London.
Lieb, Schuhmacher v. Reustadt, und
Lautner, Frl. v. Eichberg, Rauchwaarenhalle.
Martengrah, Frl. v. Riel, gr. Blumenberg.
Mentz, Kfm. v. Pfullingen, St. Hamburg.
Mier, Leutn. v. Berlin, Hotel de Pologne.
Meyer, Def. v. Baldingen, und
Meyer, Part. v. Culmbach, Rauchwaarenh.
May, Bäckerstr. v. Frohburg, St. Magdeburg.
Marx, Holzhdtr. v. Lorgau, Stadt Breslau.
Rustlein, Frl. v. Bamberg, schwarzes Kreuz.
Reiser, Kfm. v. Reiffe, Stadt London.
Raser, Frl. v. Lannfeld, Rauchwaarenhalle.
Oertag, Fabr. v. Nördlingen, Rauchwaarenh.
Pirscher, Frl. v. Braunschweig, St. Breslau.
Pinsel, Frl. v. Bayreuth, Rauchwaarenhalle.
Paulus, Frl. v. Reuhaus, schw. Kreuz.
Plaschke, Tischler v. Grottkau, Stadt Riesa.
Pitz, Apoth. v. Dresden, Stadt Magdeburg.
Peter, Friseur v. Berlin, Stadt Wien.
v. Pfugl, Rgbes. v. Gottlewig, Münchner Hof.
Pluge, Sänger v. Breslau, Stadt Gotha.
Robland, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.
Ruthe, Kfm. v. Magdeburg, und
Ryder, Beamter v. Wien, Palmbaum.
Röblich, Schneider v. Münsterberg, St. Riesa.

Reus, Schuhmacher, und
Rottmann, Fabr. v. Bamberg, und
Ruf, Kfm. v. St. Gallen, schw. Kreuz.
Rottmann, Frl. v. Hof, und
Ruckdeschel, Fabr. v. Wipleshofen, Rauchwaarenh.
Schwarzenberg, Kfm. v. Elberfeld, und
Schlick, Kfm. v. Magdeburg, gr. Blumenberg.
Siebenhaar, Appellations-Rath von Dresden,
Stadt Hamburg.
Smith, Frau v. Paris, Stadt Rom.
Schodel, Fabr. v. Niederdorf,
Schneider, Frl. v. Kayna, und
Schulze, Kfm. v. Sora, schwarzes Kreuz.
Süß, Frl., und
Schmidt, Müller v. Münsterberg, St. Riesa.
Schramm, Fabr. v. Horbach,
Storch, Schlossermstr. v. Rasbach, und
Schubert, Def. v. Großsilingen, Rauchwaarenh.
Sesselberg, Opersänger v. Berlin,
v. Schernberg, Rgbes. v. Ulm, und
Schulze, Capellmstr. v. Zwickau, St. Breslau.
Schenkel, Def. v. Reiffe, und
Schäzer, Frl. v. Elbersdorf, halber Mond.
Schwarz, Kfm. v. Brunn, und
Schönfeld, Kfm. v. Steinitz, Hotel de Pologne.
Schmidt, Hütten-Jngen v. Deesdorf, und
Scharrer, Kfm. v. Hamburg, St. Nürnberg.
Späth, Def. v. Altorf, Stadt Berlin.
Schumann, Adv. v. Altenburg, und
Schmidt, Kfm. v. Glauchau, Münchner Hof.
Tholud, Confist.-Rath, D. v. Halle, Brühl 37.
Tretter, Part. v. Hof, und
Trost, Part. v. Zeitz, Rauchwaarenhalle.
Lornack, Mühlbes. v. Reichenhendorf, gr. Baum.
Vosty, Stud. v. Athen, Hotel de Baviere.
Warneken, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.
Wille, Insp. v. Gotha, Palmbaum.
Wernbeck, Frl. v. Herzogenaurach, schw. Kreuz.
Winkler, Frau v. Grottkau, Stadt Riesa.
Wolf, Def. v. Nördlingen, und
Wiesenthal, Kfm. v. Berlin, Stadt Breslau.
Wölling, Brauer v. Reiffe, halber Mond.
Woll, Kfm. v. Rodach, Stadt Nürnberg.
Ziegelgruber, Def. v. Reuhaus, schw. Kreuz.
Zohne, Kfm. v. Hannover, Palmbaum.
Zinky, Gärtler v. Münsterberg, und
Zinky, Gärtler v. Breslau, Stadt Riesa.
Zeitler, Fleischerstr. v. Gesees,
Zehndner, Obef. v. Volkmannsgrün, und
Zapf, Kfm. v. New-York, Rauchwaarenhalle.

Verantwortlicher Redacteur: **R. F. Geynel**, prakt. Adv. u. Notar, Katharinenstraße Nr. 28. — Druck und Verlag von **C. Holz**.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.